

# Die jüngste Weltreligion ist noch klein

Die Bahá'í feiern Ende Oktober den 200. Geburtstag ihres Gründers. Die Religionsgemeinschaft hat ihr weltweites Zentrum in Haifa. Im SN-Gespräch erzählt eine Salzburgerin, warum sie zu den Bahá'í gegangen ist.

**SALZBURG.** Sie sind in der Stadt Salzburg zwölf, in Österreich rund 1500 und weltweit sechs Millionen – die Anhänger der Bahá'í-Religion. Die von Bahá'u'lláh gestiftete Gemeinschaft versteht sich als das jüngste Glied in der Reihe der Weltreligionen. Demnach habe sich Gott in den Stiftern eigenständiger Religionen manifestiert, von Mose über Christus und Mohammed bis zum „Bund des Báb“, mit dem die Menschheit die „Schwelle zur Reifestufe“ überschritten habe.

„Dieser Gedanke einer fortschreitenden Offenbarung war das, was mich als Erstes überzeugt hat“, sagt Angelika Preston. Die Gleichwertigkeit von Mann und Frau, die Einheit von Religion und Wissenschaft sowie der Abbau von Vorurteilen



„Viele wollen unverbindlich bleiben.“

Angelika Preston, Bahá'í-Anhängerin



Die Bahai-Gärten (Bahá'í Gardens) in Haifa gelten als Friedenssymbol und Ort der Ruhe.

BILD: SN/GUIDOTRIP.COM

## Daten & Fakten Bahá'í-Religion

**Die zentralen Stiftergestalten der Bahá'í-Religion**, der Báb und Bahá'u'lláh, wurden vor knapp 200 Jahren geboren. Nach dem gregorianischen Sonnenkalender wurde der Báb am 20. Oktober 1819 und Bahá'u'lláh am 12. November 1817 geboren. Diese zwei Tage fallen im Mondkalender auf zwei aufeinanderfolgende Tage und die Feste werden daher auch als das Zwillingsfest bezeichnet. Die weltweite Bahá'í-Gemeinde und auch die Bahá'í in Österreich feiern daher diese besonderen Tage hintereinander am 21. und 22. Oktober dieses Jahres. 2017 und 2019 jährt sich die Geburt Bahá'u'lláhs und die des Báb jeweils zum 200. Mal.

**In Österreich leben rund 1500 Bahá'í** in 200 Dörfern und Städten in allen Bundesländern. Sie sind regional in 18 gewählten Geistigen Räten organisiert. Die im Bahá'í Center Austria in Wien beheimatete Bibliothek enthält Primär- und Sekundärliteratur der Bahá'í-Schriften auf Deutsch und Englisch sowie auf Persisch und Arabisch.

**Die Jubiläumsfeier in Salzburg** findet am Samstag, 21. Oktober, um 18.30 Uhr in „Das ARTE“, Müllner Hauptstraße 28, 5020 Salzburg, statt.

**Info:** WWW.BAHALAT SOWIE E-MAIL GR-SALZBURG@AT.BAHAL.ORG

waren weitere Gründe dafür, dass sich die Salzburger Unternehmerin auf ihrer spirituellen Suche der Bahá'í-Religion zugewandt hat.

Einen wesentlichen Unterschied zu den anderen Weltreligionen sieht Preston darin, „dass es bei den Bahá'í keinen Klerus gibt“. Daher sei jedes Mitglied eingeladen, selbstständig nach der Wahrheit zu suchen. Freilich sei auch die Bahá'í-Religion eine, die ihre Grundlagen in den Schriften ihres Gründers sehe. Und die könne man – ähnlich wie die Bibel und den Koran – „so

oder so interpretieren“. Ein wichtiges Prinzip der Gemeinschaft sei daher „das kollektive Forschen und die gemeinsame Beratung“. Am Ende gelte das Mehrheitsprinzip.

Bei geistigen Abenden und Studienkreisen „mit Menschen, die Freude an ihrer geistigen Entwicklung haben“, sucht die kleine Bahá'í-Gemeinschaft in Salzburg den Austausch mit ähnlich Gesinnten. „Wir laden ein, wir missionieren aber nicht“, sagt Preston, die hauptberuflich im Bereich Coaching tätig ist. Das Echo, auf das diese einla-

dende Haltung stößt, ist vergleichbar mit den Erfahrungen anderer Religionen. „Die Menschen suchen, sie kommen, aber sie wollen unverbindlich bleiben.“

Der 1817 geborene Religionsstifter Bahá'u'lláh hat 1863 in einem Garten nahe Bagdad verkündet, Träger einer neuen göttlichen Botschaft für die Menschheit zu sein. Er wurde deshalb von den religiösen und weltlichen Autoritäten Persiens und des Osmanischen Reichs verfolgt. Der „Vater der Armen“ verbrachte die letzten vierzig Jahre sei-

nes Lebens im Exil in Bagdad, in Konstantinopel und in Akka bei Haifa. In Tausenden Versen sowie Briefen und Büchern hat er seine Botschaft dargelegt.

Das administrative und geistige Weltzentrum der Bahá'í (Bahá'í World Centre) ist heute in Haifa, Israel, angesiedelt. Auf dem Berg Karmel befinden sich das Haus der Gerechtigkeit, das Lehrzentrum und das Archiv sowie die Schreine des Báb, des Bahá'u'lláh, des Abdul-Baha und ihrer nächsten Familienangehörigen. **job**

## Asteroid kam der Erde näher als manche Satelliten

**DARMSTADT.** Der Asteroid 2012 TC4 hat die Erde Donnerstag früh in geringem Abstand passiert. Der Vorbeiflug sei wie berechnet erfolgt, sagte Detlef Koschny von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA im niederländischen Noordwijk.

Seinen erdnächsten Punkt erreichte das kosmische Geschoss um 7.41 Uhr mit rund 43.780 Kilometern Abstand. Zum Vergleich: Der Mond ist etwa 400.000 Kilometer entfernt. Geostationäre Satelliten

fliegen in einer Höhe von knapp 36.000 Kilometern, einige Satelliten sind sogar noch wesentlich weiter entfernt von der Erde.

Der Vorbeiflug war laut ESA „eine exzellente Möglichkeit, die internationalen Fähigkeiten zur Erkennung und Verfolgung erdnahe Objekte zu testen“. Ein Wiedersehen mit 2012 TC4 wird es erst im Jahr 2079 geben. Dann könnte er die Erde mit minimaler Wahrscheinlichkeit von 1:15.000 treffen. **SN, APA**

## Großes Forum der Ganzheitsmedizin in Salzburg

Fachvorträge, Workshops und ein Spezialmodul für komplementäre Krebstherapie.

**SALZBURG.** Von der Naturheilkunde bei chronischen Erkrankungen bis zur komplementären Krebstherapie reicht das umfangreiche Programm des Forums Via Sanitas Ende kommenden Woche in Salzburg. Der Fachkongress für orthomolekulare Medizin und Naturheilkunde sucht dabei bewusst auch den Brückenschlag zwischen Therapiekonzepten der Ganzheitsmedizin und der Schulmedizin.

Am Freitag, 20. Oktober, stehen unter anderem Fachvorträge zu Allergie und Immunsystem, ganzheitliche Gastroenterologie, Inflammation und Psyche, Yin-Mangelzustände, Neuraltherapie und der chronifizierte Patient auf dem Programm. Am Samstag, 21. Oktober, geht es u. a. um Arteriosklerose, die Therapie der chronischen Borreliose, um die Schilddrüse als das unbekannte Organ sowie um „Das Darmgehirn – Mein zweites Ich“.

Am Sonntag, 22. Oktober, steht das Spezialmodul „Komplementäre Onkologie“ auf dem Programm. Es geht unter anderem um die ketogene Diät, Naturstoffe sowie Begleittherapien in der Onkologie. Breiten Raum wird am Sonntagnachmittag die Information über nicht-toxische Tumorthérapien einnehmen.

**Info/Anmeldung:** WWW.FORUMVIASANITAS.ORG – E-MAIL: OFFICE@FORUMVIASANITAS.ORG – Hotline: 0662/26 20 01.

Wald- strauch- frucht (westöst.)	Seerosen- art Wind- richtung	nördlicher Breite (Abk.) Religie (span.)	Rufname Brechts	altägypt. Erldgott Ossamen- pflanze
Spitzen- künstler			Kroatische Adriaisel Aktienge- setz (Abk.)	
Schul- stadt bei London	Steiermark (Abk.) unan- tastbar		Tennisver- band (Abk.) Abfälle	alt- römischer Kaiser
2. Sohn Noahs im Alten Testament	Kraft- fahrzeug Marazeller- bahn (Abk.)		Schiff- technik (Abk.) Wüstensee	ehemal. äthiop. Fürsten- titel
bezüg- lich (Abk.)		histori- scher Begriff für Grasland	weib- liches Haus- schwein	
Knabe		frucht- bare Bodenart		

## TAGESSPIEGEL

13. Oktober

**1307:** König Philipp IV., der Schöne, von Frankreich lässt alle Mitglieder des Templerordens festnehmen und dessen Vermögen einziehen.

**1792:** Grundsteinlegung des Weißen Hauses, des Amtssitzes der Präsidenten der Vereinigten Staaten, in Washington.

**1827:** Russische Truppen erobern Erivan, die Hauptstadt Armeniens.

**1947:** Bundeskanzler Leopold Figl protestiert gegen die Entlassung von vier hohen Sicherheitsbeamten durch die sowjetische Besatzungsmacht.

**Geburtstage:** Mary Henrietta Kingsley, brit. Entdeckerin, Ethnologin und Reisechriftstellerin (1862–1900); Pierre Bonnard, frz. Maler (1867–1947); John W. Wheeler-Bennet, brit. Historiker (1902–1975); Rosemarie Isopp, öst. Journalistin, ORF-Moderatorin und Volksbildnerin (1927); Lee Konitz, US-Jazzmusiker (1927); Christian Kunz, öst. Virologe (1927); Andreas Laun, öst. kath. Theologe und Moraltheologe; seit 1995 Weihbischof von Salzburg (1942); Art Garfunkel, US-Sänger und Schausp. (1942); Heinz Sundt, öst. Industriemanager; 2000–2006 Vorstandschef der Telekom Austria AG (1947).

**Todestage:** Sir Isaac Brock, brit. General (1769–1812); Antonio Canova, ital. Bildhauer (1757–1822); Florence La Badie, US-amerik. Schausp. (1888–1917); Sidney James Webb, brit. Sozialwiss. und Politiker (1859–1947); Richard Mason, brit. Schriftsteller (1919–1997).

**Namenstage:** Koloman, Eduard, Lubentius, Gerald, Isabella, Aurelia, Simbert, Theophil, Gregor, Andreas.

Auflösung zum Kreuzworträtsel Nr. 1726611



## ANDERE ANZEIGEN

### Antiquitäten

Fa. antik-mg kauft: alte Bilder, Uhren Möbel, Skulpturen, Volkskunst usw. 06 64/3 32 75 27

### Flohmarkt

Großer Flohmarkt im Satfladen Schallmooser Hauptstr. 38, HEUTE 1/2 10-15 Uhr

## VERANSTALTUNGEN

### Tag und Nacht

### SAUNA-TEMPEL

Erotic-Massage und mehr! täglich 10h-4h!  
Termine: 06 62/6 43 49 42  
www.message-tempel.at  
Fax-Nr. +43 662 / 8373-210  
24 Stunden täglich  
steht Ihnen unser TELEFAX zur Durchgabe Ihrer Randaufträge zur Verfügung.